

Gebrauchsanweisung

Oberschenkelorthese

Sonderanfertigung

Hausanschrift + Orthopädie-Technik

98527 Suhl Puschkinstraße 4
Tel. 03681 / 79 96 0
Fax 03681 / 72 71 51
E-Mail: OT@sanitaetshaus-waletzko.de

Sanitätshaus

98527 Suhl, Puschkinstraße 4
Tel. 03681 / 7996 900
Filiale: 98527 Suhl, Lauterbogen-Center
Tel. 03681 / 70 79 57
Fax 03681 / 70 79 58
Filiale: 98544 Zella-Mehlis Ruppberg-Passage
Tel. 03682 / 46118
Tax 03682 / 46118
Filiale: 98553 Schleusingen Bertholdstraße 22
Tel. / Fax 036841 / 4 13 46

Reha-Technik & Service-Center Pflege

98529 Suhl; Am Bahnhof 29 (Aue-Kaufpark)
Tel. 03681 / 308126 oder 7996 800
Fax 03681 / 308128 oder 7996 811



Sehr geehrte/r

Sie haben von Ihrem orthopädie-technischen Fachbetrieb eine für Sie individuell hergestellte Orthese erhalten. Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, sie enthält viele wichtige Informationen und Sicherheitshinweise.
Im Anhang dieser Gebrauchsanweisung finden Sie eine Zusammenstellung, in der die Ausführung Ihrer persönlichen Orthese angegeben ist.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung

Wichtige Informationen zu Ihrer Orthese

Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs

Medizinisch-therapeutische Aspekte
Handhabung/Funktionsweise/Risiken

Reinigung, Desinfektion der Orthese
Inspektion, Wartung
Entsorgung, Umweltschutz
Anhang

Die für Sie zutreffenden Informationen und Warnhinweise sind mit einem gekennzeichnet.

Wichtige Informationen zu Ihrer Oberschenkelorthese

Einsatz und Einschränkungen des Gebrauchs

Ihre Oberschenkelorthese ist ein orthopädie-technisches Hilfsmittel, das für Sie individuell angefertigt wurde. Die Orthese soll Ihnen das Gehen und Stehen ermöglichen, erleichtern bzw. eine andere medizinische Anforderung erfüllen.

Ihr Orthopädie-Techniker hat die Belastungsfähigkeit der Orthese auf die zum Zeitpunkt der Versorgung zu erwartende Belastung abgestimmt. Sollte sich Ihr Aktivitätsgrad im Laufe der Tragezeit steigern, ist ggf. eine Anpassung der Orthese nötig. Ebenso ist eine Anpassung erforderlich, wenn sich Ihre körperliche Leistungsfähigkeit verschlechtert, so dass eine stärkere Unterstützung durch die Orthese nötig wird.

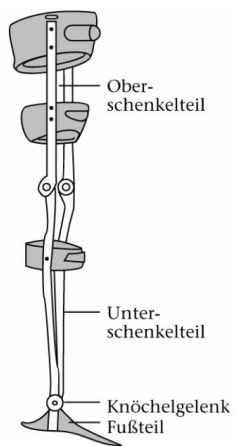
Ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch kann durch Überlastung zu Materialermüdung und im Extremfall zum Bruch der Orthese führen.

Die Benutzung der Orthese im Wasser, wenn nicht eigens dafür gebaut, und der Kontakt mit Säuren und Lösungsmitteln sind zu vermeiden. Jegliche Erwärmung der Orthese über 50°C muss vermieden werden, weil dies zu Eigenschafts- und Passformveränderungen führen kann. Ebenso sind die Orthesen von offenen Flammen fernzuhalten. Bei der Verbrennung können Gase entstehen, die zu Atemwegsreizungen oder Vergiftungserscheinungen führen.

Welche Leistungsfähigkeit Sie mit der Orthese erreichen, hängt vom individuellen Krankheitsbild und der Gesamtkonstitution ab. Ob begleitende therapeutische Maßnahmen (z.B. Krankengymnastik) Ihre Leistungsfähigkeit unterstützen können, besprechen Sie bitte mit Ihrem behandelnden Arzt, ebenso die tägliche Tragezeit.

Wird Ihre Orthese im normalen Schuhwerk getragen, muss dieses bestimmten Anforderungen entsprechen. Diese werden im Kapitel »Handhabung/Funktionsweise/Risiken« genauer dargestellt.

Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs



Die Oberschenkelorthese besteht aus einem Fußteil, in das ein Längenausgleich integriert sein kann, einem Unterschenkelteil und einem Oberschenkelteil.

Bei stabilisierenden Orthesen sind die einzelnen Anteile entweder starr oder gelenkig miteinander verbunden. Gelenkkonstruktionen können frei beweglich, teilgesperrt oder gesperrt – aber entriegelbar – sein. Die Gelenkfunktion kann durch Federmechanismen oder elastische Züge unterstützt werden.

Bei entlastenden Orthesen ist der Oberschenkelring über seitliche Schienen mit einem Fußbügel verbunden. Auf Kniehöhe kann ein entriegelbares Gelenk eingebaut sein.

Bei Längenausgleichenden Orthesen sind die einzelnen Anteile gelenkig miteinander verbunden. Erst bei höheren Verkürzungen wird auf ein Knöchelgelenk verzichtet. Bei hohen Verkürzungen wird ein Kunstfuß unter der Orthesenkonstruktion eingebaut.

Als Zubehör kann ein Unterziehstrumpf aus individuell ausgesuchtem Material eingesetzt werden.

Medizinisch-therapeutische Aspekte

Entsprechend der ärztlichen Diagnose kommen verschiedene Orthesentypen zum Einsatz, die verschiedene Funktionen übernehmen.

Die Kombination verschiedener Funktionen in einer Orthese ist möglich.

Bei entlastenden Orthesen wird das Körpergewicht über den Sitzbeinknochen auf die Orthese übertragen und an den Boden weitergeleitet. Diese Sitzbeinunterstützung ist zunächst ungewohnt, bisweilen sogar schmerzhaft. Nach Möglichkeit sollte die Gewöhnung durch schrittweise Erhöhung der täglichen Tragzeit erfolgen. Kommt es zu Hautirritationen am Aufsatz oder durch Weichteilwülste am Orthesenrand, bedarf es einer Passformkontrolle durch den Orthopädie-Techniker. Ebenso muss Ihr Orthopädie-Techniker hinzugezogen werden, wenn Sie trotz der Sitzbeinunterstützung Druck unter der Ferse des Fußes spüren.

Längenausgleichende Orthesen beeinflussen die Gesamtstatik des Körpers. Trotz einer objektiven Statikverbesserung kann es im Einzelfall zu Beschwerden im Wirbelsäulenbereich kommen. Wenden Sie sich daher bei eventuellen Beschwerden an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb!

Damit Oberschenkelorthesen ihre Funktion erfüllen können, müssen Kräfte von der Orthese auf den Körper übertragen werden. Diese Kraftübertragung erfolgt möglichst großflächig. Jegliche dauerhafte Druckstelle (Schmerz, Hautrötung) bedarf der Kontrolle durch den Orthopädie-Techniker.

Bei Empfindungsstörungen im betroffenen Bein ist eine Sichtkontrolle auf Hautveränderungen täglich, beim Anziehen der Orthese und mehrmals zwischendurch, durchzuführen (Druckstellenprophylaxe). Ein Spiegel erleichtert die Kontrolle an schlecht erreichbaren Körperregionen.

Durch Körpergewichtsänderungen oder -schwankungen kann es zu Passform- und infolge derer auch zu Funktionsmängeln kommen. Ebenso können Umfangsschwankungen an den unversorgten Körperteilen die Passform beeinträchtigen. Eine Versorgung mit Kompressionsstrümpfen kann hier evtl. Abhilfe schaffen, diese bedarf jedoch unbedingt einer ärztlichen Verordnung.

Die im Anhang angegebenen Kontrolltermine sind unbedingt einzuhalten.

Ebenso kann sich Ihre körperliche Leistungsfähigkeit mit der Zeit ändern und eine Anpassung der Orthese erforderlich machen.

In seltenen Fällen können allergische Reaktionen auf das verwendete Orthesenmaterial erfolgen. Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Orthese an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb.

Werden die Orthesen in der Wachstumsphase eingesetzt, müssen die Orthesen an die sich verändernde Körpergröße angepasst werden. Da das Wachstum jedoch häufig schubweise verläuft und sich nicht an den Kontrollintervallen orientiert, sollten Sie selbst regelmäßig eine kritische Passformkontrolle durchführen.

Der direkte Kontakt von Ledermaterialien mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.

Körperpflege und Hygiene

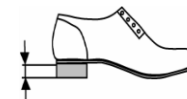
Neben der Orthese bedürfen auch die von der Orthese umschlossenen Körperteile einer vermehrten Pflege. Tägliche Reinigung mit hautfreundlicher Seife ist daher dringend angeraten. Handhabung/Funktionsweise/Risiken

Die Orthese ist entsprechend der Einweisung durch Ihren Orthopädie-Techniker so anzulegen, dass ein sicherer Sitz der Orthese am Körper gewährleistet ist. Eine Pumpbewegung zwischen Bein und Orthese darf nicht stattfinden. Achten Sie darauf, dass es nicht zu Einklemmungen der Haut im Bereich der Verschlüsse kommt. Diese dürfen nicht zu fest angezogen werden, um eine Stauung zu verhindern.

Beim Einsteigen mit der Orthese in den Schuh sollte dieser weit genug geöffnet werden. Dadurch wird der Einstieg erleichtert und ein Krallen der Zehen vermieden. Das Hineingleiten in den Schuh kann auch durch Überziehen eines Strumpfes erleichtert werden. Gleichzeitig wird dadurch eine Geräusentwicklung zwischen Schuh und Orthese verhindert, der Strumpf unterliegt jedoch einem höheren Verschleiß.

Achten Sie bei der Auswahl der Schuhe auf folgende Punkte:

Die Orthese ist auf eine bestimmte effektive Absatzhöhe aufgebaut. Mit effektivem Absatz wird die Höhendifferenz zwischen der Sohlenstärke im Absatzbereich und der Sohlenstärke im Vorfußbereich bezeichnet. Ist der effektive Absatz des Schuhs zu hoch, so führt dies zu einem Kippen der Orthese im Schuh, was wiederum das Herausrutschen der Ferse aus dem Schuh nachzieht. Ist der effektive Absatz zu niedrig, so führt dies zu einer relativen Überhöhung des Längsgewölbes und damit zu Platzproblemen im Schuh. Die Absatzhöhe, auf die Ihre Orthese ausgerichtet ist, entnehmen Sie bitte dem Anhang dieser Gebrauchsanweisung.



effektive Absatzhöhe

Die Fersenkappe des Schuhs muss hoch genug ausgeführt sein, um ein Herausrutschen der Ferse zu verhindern. Testen Sie die Fersenfassung immer mit Orthese, damit die Sohlenstärke der Orthese berücksichtigt ist.

➔ Slipper sind meist ungünstig, weil zum einen die Einstiegsöffnung zu klein ist und zum anderen der Schuh nicht genügend Platz für Fuß und Orthese bietet. Durch verstellbare Verschlüsse anpassbare Schuhe sind besser geeignet. Diese Verschlüsse dürfen nur so weit geschlossen werden, dass kein zusätzlicher Druck am Fußrücken entsteht. Achten Sie darauf, dass auch im Zehenbereich genügend Freiraum vorhanden ist.

Zur Vermeidung von Hautreizungen durch Schweiß oder Reibung sollte die Orthese nicht direkt auf der Haut getragen werden. Zum Unterziehen eignen sich dünne Strümpfe oder Trikotschläuche aus waschbarem, Feuchtigkeitsabsorbierendem Material. Es muss allerdings auf faltenfreien Sitz des Strumpfes geachtet werden, da es sonst zu Druckstellen kommen kann.

Vergewissern Sie sich nach jedem Aufstehen, dass die Kniegelenksperre eingerastet ist, bevor Sie die Orthese voll belasten. Zum Hinsetzen mit Orthese müssen Sie die Kniegelenksperre im unbelasteten Zustand entriegeln.

Bei Erstversorgung mit einer Oberschenkelorthese übt der Orthopädie-Techniker die ersten Grundlagen des Gehens und Stehens mit Ihnen ein. Den optimalen Umgang mit ihrer Orthese können Sie aber nur durch weiterführendes Gehtraining mit ihrem/Ihrer Krankengymnastiker/in erlernen.

Reinigung, Desinfektion der Orthese

Zur Reinigung können lederbezogene Orthesen von Zeit zu Zeit mit einem feuchten Tuch abgerieben werden. Wichtig ist das regelmäßige Lüften der Orthese. Dies sollte jedoch nicht auf oder neben der Heizung geschehen, weil dadurch das Leder brüchig wird.

Kunststofforthesen können mit Wasser und Seife gereinigt werden.

Ungeschützte Metallteile müssen nach der Reinigung sorgfältig getrocknet werden.

Wenn die Orthese mit Körpersekreten, z.B. Blut, in Verbindung gekommen ist, so ist eines der folgenden Desinfektionsmittel zu verwenden:

è Sagrotan-Spray

è

è Kodan-Spray

è

→ 3%ige Wasserstoffperoxidlösung

Inspektion, Wartung

Die Orthese ist vor jedem Tragen auf Beschädigungen zu untersuchen. Überprüfen Sie auch die Leichtgängigkeit aller beweglichen Teile (Knöchelgelenke, Kniegelenke, Sperrbügel, Entriegelungszug). Ebenso muss die Funktionsfähigkeit der Verschlüsse überprüft werden.

Bei allen Auffälligkeiten setzen Sie sich bitte mit Ihrem Orthopädie-Techniker in Verbindung.

Im Anhang ist der nächste Kontrolltermin für Ihre Orthese eingetragen. Halten Sie diese Wartungsintervalle genau ein, um die Lebensdauer der Orthese zu erhöhen und letztlich Ihre eigene Sicherheit nicht zu gefährden.

Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle von Ihnen nicht eingehalten werden, ist die Haftung des orthopädie-technischen Betriebs bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen.

Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die von unserem orthopädie-technischen Fachbetrieb vorgenommen wurden.

Entsorgung, Umweltschutz

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, Ihre

Oberschenkelorthese zur Entsorgung im orthopädie-technischen Fachbetrieb abzugeben.

Bemerkungen zu Ihrer Versorgung

Varianten und Komponenten

Ihre Orthese weist die nachfolgend angekreuzten Varianten auf. .

Stabilisierende Orthese: _____

Fixierende Orthese: _____

Längenausgleichende Orthese _____

Material mit Hautkontakt: _____

Absatzhöhe des Schuhs _____ cm

Zubehör _____

Einsatzbereich _____

Belastungsgrenzen: _____

Gesamtgewicht (Körpergewicht und Last): _____ kg

Sonstige Bemerkungen: _____

Lebensdauer _____ Wartungsintervall: _____

Vorstellung in der orthopädie-technischen Werkstatt/Nachsorgetermine/Checkheft

Datum	durchgeführte Maßnahme	Mitarbeiter

Konformitätserklärung gemäß Artikel 19 i.V.m. Anhang IV der Verordnung (EU) 2017/745 des Europäischen Parlaments und Rates über Medizinprodukte

Name des verordnenden Arztes/med. Einrichtung: «Arzt»

Interne Verwaltungsnummer:

Patientenname: «Anrede» «Name» Vorname: «Vorname»

Geburtsdatum: «GebDatum» Vers.-Nummer: «VersicherungsNr»

Wir versichern, dass das vorstehend beschriebene Produkt in seiner Konzeption und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der VO (EU) 2017/745 entspricht. D.h. dass die verwendeten Komponenten, evtl. auch Komponenten unterschiedlicher Hersteller, kompatibel zueinander sind. Bei einer mit uns nicht abgestimmten Modifikation des Produktes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.